

Das IWF Regelwerk

Vorbemerkung: Der Lesbarkeit halber gilt

- „Fechter“ meint männliche und weibliche Fechter.
- „Obmann“ beinhaltet auch Obfrauen

Das IWF Regelwerk basiert auf den FIE-Regeln, das auf die Bedürfnisse des Rollstuhlfechtens angepasst ist. Um zu vermeiden, dass Änderungen am FIE-Regelwerk automatisch ins Rollstuhlfecht-Reglement eingehen, wurden nun die Regeln als eigenständiges Regelwerk zusammengestellt.

Das Regelwerk ist in englischer Sprache und auf unserer Homepage (www.rollstuhlfechten) im Bereich „Über uns .. /Regeln“ als Download verfügbar.

Das Regelwerk umfasst 4 Bereiche:

Book 1: Technische Regeln

(Strafen, „Benimm“-Regeln, Regeln der einzelnen Waffen etc.; aber nicht die elektrische Technik)

Book 2: Organisation

(Durchführung von Wettkämpfen; Erstellung von Ranglisten etc.)

Book 3: Material

(Normen der Waffen, der Kleidung etc.; Regelungen zum Rollstuhl!)

Book 4: Klassifizierung

(derzeit noch nicht durch alle Kommissionen, daher noch nicht abrufbar; Klassifizierung sowie Protestregelungen zu Klassifizierungen)

Natürlich sollte man sich alle Regeln mal angesehen haben. Für den Fechter sind jedoch von vorrangiger Bedeutung:

- Die Regelungen zur Rollstuhlkontrolle
- Strafen und ihre Ahndungen

Regelungen zur Rollstuhlkontrolle

Die Regeln für die Rollstuhlnormen sind im Materialteil unter m.25 Abschnitt 9 beschrieben. Ich gehe hier nur auf die wichtigsten Punkte ein.

Die alten Regeln wurden hier um einen Punkt ergänzt, um Klarheit zu schaffen. Das Seitenteil auf der Nichtwaffenarm-Seite muss eine Mindesthöhe von 10 cm über dem Kissen haben (wenn der Fechter im Stuhl sitzt!). Diese 10 cm Mindesthöhe müssen auf einer Länge von 20 cm ab der Rückenlehne erreicht werden. Es reicht also nicht, nur einmal an einer winzigen Stelle die Mindesthöhe zu erreichen.

Worauf muss man als Fechter besonders achten?

- Kontrollmarken am Rollstuhl können gelegentlich verloren gehen. Daher **IMMER** vor den Gefechten kontrollieren, dass alle Marken da sind!
- Wenn der Kontrolleur nicht - wie im Reglement beschrieben - die komplette Anzahl an Kontrollmarken verteilt, nachfragen, ob er eine Marke vergessen hat oder ob die Anzahl, die er verteilt korrekt ist!
- Da viele Obleute die Regeln der Rollstuhlkontrolle nicht kennen (oder wieder vergessen), muss jeder Fechter selber ein Auge auf den Rollstuhl des Gegners werfen (kann man ja unauffällig im Vorbeifahren begutachten). Hier ist besonders zu beachten, dass das Seitenteil des Gegners richtig fixiert ist sowie - im Florett und Säbel - dass Rückenlehne und Seitenteil richtig und komplett isoliert sind.
- Seitenteifixierung (gerade, wenn das Seitenteil nicht mit der Rückenlehne verschraubt ist) und Isolation können sich auch im Gefecht ändern. Daher bei Nichtanzeige von Treffern diese Möglichkeit bedenken und den Obmann darauf hinweisen!
- Ein Fechter darf sich die Beine festbinden („Strapping“). Dabei darf die Trefffläche nicht verdeckt werden. Ausserdem darf der Gurt nicht unter dem Kissen hergezogen werden, da beim Ausfall das Kissen immer am Körper bleibt und somit ein Aufstehen nicht gesehen werden kann. Daher darf der Gurt nur am Rollstuhl fixiert sein oder unter dem Rollstuhl her gebunden sein.

Strafen und ihre Ahndungen

Bestrafungen sind im Technikteil unter t.120 gelistet. Dort wird auf die einzelnen Paragraphen verwiesen, wo man detaillierte Infos zu den Strafen findet. Man sollte als Fechter die Regeln kennen, um keine Strafen zu erhalten, aber auch um den Obmann auf Fehlverhalten des Gegners hinweisen zu können bzw. gegen falsche Entscheidungen des Obmanns protestieren zu können. Dabei meint „falsch“ nicht, wenn der Obmann einen Angriff anders sieht als ihr selber, sondern wenn er einen Treffer gibt oder annulliert, obwohl es eindeutig gegen die Regeln verstößt!

Erst auf der letzten internationalen Versammlung wurde die Strafe der „einseitigen Passivität“ (englisch „one-sided non-combativity“) beschlossen. Sobald ein Fechter 20 Sekunden lang keinen Versuch macht, aktiv zu fechten, erhält er eine Strafe (Gelb, wenn es zuvor keine Karte für irgendein Vergehen gab; ansonsten Rote Karte und Straftreffer). Diese Regel wurde eingeführt, damit ein Fechter nicht durch weites Zurücklehnen seinen Vorsprung über die Zeit bringen kann.

Desweiteren sind gerade folgende Regeln wichtig, da viele Obleute sie nicht richtig anwenden:

- Treffer im Fallen. Wenn ein Fechter nur durch Herausfallen einen Treffer erzielt, so ist dieser Treffer ungültig (es ist Ermessenssache des Obmanns, ob er der Meinung ist, der Treffer wurde bereits vor dem Fallen gesetzt). Wenn dies häufiger geschieht, sollte dies mit einer gelben Karte bestraft werden, da es dann nicht mehr „aus Versehen“ passiert sondern bewusst provoziert wird.
- Wenn ein Fechter mit dem Oberkörper nach vorne fällt und dadurch riskiert, dass er am ungeschützten Hinterkopf getroffen wird, so muss dies bestraft werden.
- Frühstart vor „Allez“ ist nicht erlaubt. Dies wird mittlerweile von den Obleuten konsequent geahndet (wenn sie es erkennen).
- Jeder Fechter muss vor „Allez“ in der Position sitzen, in der er auch den Abstand genommen hat. Erst nach „Allez“ darf er seinen Körper drehen oder vor- bzw. zurücklehnen. Manche Fechter haben ihre Körper bereits vorher verdreht, so dass man kaum dran kommt. Andere sitzen schon fast auf ihrem Rad, um näher heranzukommen. Dann sollte man den Obmann darauf hinweisen. Damit beraubt man den Gegner auch ein wenig seiner Sicherheit, da er anders anfangen muss als er selber gerne möchte.
- Fehlen von Kontrollmarken am Rollstuhl. Es wäre ärgerlich, wenn ihr deshalb bereits einen Straftreffer kassiert!
- Bei Welt Cups, sowie internationalen Meisterschaften muss auf dem Rücken Name und Nation geschrieben sein und zwar gemäß m.25 Abschnitt 3h. Bei internationalen Meisterschaften muss zusätzlich ein Nationallogo auf dem Arm (außer beim Säbel) und auf dem Rad (Nichtwaffenseite) angebracht sein. Logo auf der Hose ist dagegen nicht notwendig. Sponsorlogos müssen den FIE-Regelungen entsprechen (dazu bei Unsicherheit FB-Vorsitzende und/oder Cheftrainerin fragen).
- Wer nicht rechtzeitig auf der Bahn erscheint, verliert den Kampf! Daher bei Verlassen der Fechthalle (z.B. wegen Toilette) dies unbedingt zuvor dem Teamchef oder Trainer mitteilen.
- Wenn man während des Gefechts die Maske abnehmen will, Waffe wechseln etc. bitte zuvor den Obmann um Erlaubnis fragen. Eine unberechtigt herbeigeführte Unterbrechung kann vom Obmann bestraft werden.

Natürlich sollte man sich als Fechter in erster Linie auf das Fechten konzentrieren. Also nicht nach Fehlverhalten des Gegners suchen und dabei das Fechten vergessen! Allerdings hilft die Kenntnis dieser wichtigsten Regeln, die Ursache dafür zu finden, warum es nicht läuft. Wenn man z.B. das Gefühl hat, dass der Gegner zu weit weg ist oder einem auf der Pelle hockt, so kann es daran liegen, dass der Fechter vor „Allez“ nicht korrekt im Stuhl sitzt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch darauf hinweisen, dass ihr besonderes Augenmerk auf die Messung des Abstandes legt. Ist der Abstand festgelegt, so gibt es keine Möglichkeit mehr im Gefecht den Abstand verändern zu lassen!

Uwe Bartmann; 14.6.08